

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Von dem heiligen Vater Unser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-203294)

soll uns wieder leben; nach diesem elend ist bereit uns ein leben in ewigkeit, Amen.

Von dem heiligen Vater
Unser

Mel. O Gott, du frommer etc.

536. Ach Vater, unser Gott! du zeigst durch deine güte uns armen menschen stets dein väterlich gemüthe. O! thäten wir nur auch, als kinder unsrer pflicht in furcht, gehorsam, lieb, und fester zuversicht.

2. Du herrschst im himmelsthron, bist aller ort und enden; und willst, daß mit gebet wir oft uns zu dir wenden; versprichst, der retter selbst in unsrer noth zu seyn: drum, so verwirf uns nicht, so bald wir zu dir schreyn.

3. Laß deinen guten Geist die große pflicht uns lehren, dir gläubig zu vertrauen, und dich recht zu verehren. Zeig uns, wie mächtig groß, und weise

du Gott bist; wie klein der mensch, der staub, wie schwach und blind er ist.

4. Das sey das höchste glück für uns hier auf der erde, daß deines namens ruhm von uns gepriesen werde; daß er im wort und that, und ohne heuchelen geheiligt von uns, und nie entheiligt sey.

5. Dein herrlich gnadenreich ist auch zu uns gekommen, da in der taufe du uns in den bund genommen. O laß in deinem reich uns fromme bürger seyn, und brechen wir den bund, ihn alsfort erneun.

6. Dein wille, Herr! geschicht, zwar auch ohn unsern willen, doch gieb uns kraft, daß wir den deini-gen erfüllen. Die richtschnur unsers thuns sey stets dein heilig wort; du aber unsre burg, und starker hort.

7. Regier auch unser herz, daß wir in guten tagen nicht stolz und sicher seyn,

seyn, in bösen nicht verzagen; daß wir bey andrer glück uns brüderlich erfreun; und schuß dem dürftigen in seiner noth verleihn.

8. Ach, Vater! du bist reich an allen guten gaben, laß unser täglich brod uns heut und immer haben. Im überfluß gieb uns die kluge sparsamkeit; und auch bey wenigem ruh u. zufriedenheit.

9. Herr! handle nicht mit uns, nach unserm grofsen sünden, und laß, wenn wir gefehlt, uns wieder gnade finden. Gedenke, was dein Sohn für unsre schulden that, der die erlösung selbst mit blut bestiegelt hat.

10. Hilf, daß wir denen ar. h gern ihre schuld erlassen, die uns beleidigen; sie nicht feindselig hassen; nicht schmähen, wenn sie schmähen; nicht dräuen, wenn sie dräuen; und was sie uns gethan, vergessen und verzeihn.

11. Laß uns, Herr! fleisch und blut nicht in verführung führen; und deinen guten Geist uns immerfort regieren. Und wenn wir uns die welt zum abfall reizen sehn: so gieb uns kraft und muth, ihr auch zu widerstehn.

12. Flöß uns in unser herz erhabene Gedanken; in unserm glauben laß uns nicht leichtsinnig wandeln. Aufrichtig, tapfer, keusch, treu, ehrbar, züchtig, rein, rechtschaffen, demuthsvoll, und ganz dir heilig seyn.

13. Zuletzt erlös uns auch, o Gott! von allen bösen, denn du hast macht und kraft allein uns zu erlösen. Laß uns den guten kampf hier kämpfen, und wenn du uns ruffst, so führ uns selbst in deines himmels ruh.

14. Laß uns dereinst verklaart zu deiner rechten stehen, und dich von angefecht zu angefechte sehen. Denn Herr! dein ist das reich,

reich
lich
in
15
wir
me
wo
am
du
die
wa
un
M
53
bist
her
erd
zu
Go
das
nich
br
2.
hei
geb
der
un
dein
tre
he
nach

reich, die kraft und herrlichkeit, von aller ewigkeit in alle ewigkeit.

15. Hierauf, so sprechen wir in Jesu Christi namen, auf sein untrüglichs wort, ein gläubigs ja und amen. O Jesu Christ! durch dich und dein verdienst allein, wird alles, was wir flehn, auch Ja und Amen seyn.

Mel. Es ist das Heil uns.

537. Gott, unser Vater, der du bist im himmel hoch erhöht, und schauest, was auf erden ist, und hörst, was zu dir flehet. Verwirf, Gott, unsre zuversicht, das flehen deiner kinder nicht, wenn sie voll imbrunst beten.

2. Dem namen, der da heilig ist, laß uns die ehre geben; wie groß u. wunderbar du bist mit freud und lust erheben. Dich, deine weisheit, macht u. treu erkennen, und ohn heuchelen dir und dem nächsten dienen.

3. Laß uns in deinem gnadenreich des heiligen geistes gaben, dein wort und dessen kraft, zugleich glaub', lieb und hoffnung haben. Des satans reich zerstöre du, erhalte deine kirch in ruh und wahrheit, dir zur ehre.

4. Gleich als im himmel, so gescheh dein will auch auf der erde; daß dir kein wille widersteh, das fleisch gezähmet werde. Verleih uns auch in freud und leid ein ruhigs hertz, daß jederzeit, was du willst, uns gefalle.

5. Gieb uns heut unser täglich brod durch arbeit unsrer hände. Gestatte keiner plag und noth, daß sie von dir uns wende. Gieb gute obern, fried u. heil, auch jedem sein bescheiden theil, und laß uns dran begnügen.

6. Vergieb uns gnädig unsre schuld durch unser ganzes leben. Hilf, daß in lieb u. mit geduld wir andern auch vergeben.

Estraf

Straf uns nicht nach gerechtigkeit, und laß uns unrecht, haß und neid nicht an dem nächsten ahnden.

7. In der versuchung gieb uns stärk, und hilf uns überwinden das fleisch, die welt und satans werk, und was uns reizt zu sünden, daß wollust, ehrlust, oder geiz durch ihren gleißnerischen reiz uns nimmermehr besiegen.

8. Von allem übel, angst und noth erlöß uns deine gnade, daß uns im leben und im tod, des satans list nicht schade. Bedrängt uns auch hier manches leid: so laß uns doch mit freudigkeit des glaubens end erhalten.

9. Dieß alles, vater, werd dem wahr: du wollest es erfüllen. Erhör und hilf uns immerdar um Jesu Christi willen! denn dein, o Herr, ist allezeit, von ewigkeit zu ewigkeit das reich, die macht, die ehre.

Mel. An wasserflüssen babyl.

538. **D** Gott! der du in liebes-brunst ganz gegen uns entbrennest, und dich, aus unerforschter gunst, selbst unsern Vater nennest; der du im hohen himmel bist, und alles siehst, was niedrig ist, auch uns selbst hast gelehret, wie man recht kräftig beten soll: gieb, daß der mund dich eifers voll von ganzem herzen ehret.

2. Laß deines hohen namens ruhm, dem sich die thronen beugen, und dem der engel fürstenthum pflegt ehre zu zeigen, vor dem sich lust und erdreich bückt, und die erschrecklich' höll erschrickt, bey uns drey heilig heißen! Gieb reine lehr, und hilf darzu, daß wir uns, großer Gott, wie du, der heiligkeit befließen.

3. Vergönn uns, Herr, dein gnadenreich, auch noch in diesem leben, bis daß wir demaleinst zu gleich

glei
sch
G
da
sey
ben
der
füß
me

4.
un
vol
wie
wel
den
hor
leid
un
bed
un
zu
nen

5.
täg
leib
sch
lan
daß
ruh
gen
sach
u. p

gleich

gleich mit dir in freuden
schweben. Dein werthher
Geist der wohn uns bey,
daß unser hertz nicht indisch
sey, er schenk uns seine ga-
ben, daß wir in dieser wan-
derzeit den vorschmack
süßer ewigkeit und him-
mels-sehnung, haben.

4. Herr, was du willst,
und dir gefällt, muß auch
vollendet werden, gleich-
wie in jener himmels-
welt, also bey uns aufer-
den. Hilf, daß wir dir ge-
horsam seyn in lieb und
leid, in lust und pein; laß
uns, wenn du betrübtest,
bedenken, daß du, Herr,
uns schlägst, und es also
zu machen pfleäst mit de-
nen, die du liebest.

5. Gieb uns heut unser
täglich brod, und was den
leib ernähret; wend ab die
schwere friegesnoth, die
land und leut verheeret,
daß wir gesund mit guter
ruh das kurze leben brin-
gen zu; gesegn' all unsre
sachen, treib theurung ab,
u. pestgefahr, hilf, daß wir

dir uns trauen gar, und
dich nur lassen machen.

6. Daß unsre sündge-
Adamsart, durch schreck-
liches verbrechen, gar oft-
mals ist dein widerpart,
wollst du, o Herr! nicht
rächen: gleichwie auch
wir von hertzens-grund
denselben, die durch that
und mund uns leid an-
thun, vergeben. Herr,
gieb uns einen sanften
geist, der auch denselben
guts beweist, die uns stehn
nach dem leben.

7. Verleih auch einen hel-
denmuth, wenn wir jetzt
sollen kämpfen mit teu-
feln, welt und unserm
blut, hilf, daß sie uns nicht
dämpfen; sey du der rech-
te mittels-mann, und
nimm dich unser treulich
an, lehr unsre arme frie-
gen, daß wir behalten
oberhand, und wenn der
feind ist übermannt, mit
großen freuden siegen.

8. Und weil in diesem
jammertal nichts gutes
ist zu hoffen, weil nichts,
als

als elend, müß und quaal
allhier wird angetroffen:
so steh uns in dem unfall
bey, und mach uns in
demselben frey, bis daß
die zeit wird kommen, daß
wir zu deiner herrlichkeit,
aus sterblicher beschwer-
lichkeit, ganz werden auf-
genommen.

9. Denn dein, Herr, ist
das reich und thron, wir
sind dein' unterlassen, es
muß vor deiner all-
mächtskron all' andre
macht verblaffen. Ob die-
se welt gleich wird ver-
gehn, bleibt deine kraft
doch ewig stehn: lob, preiß
sey deinem namen. Weil
Jesus selbst so bitten
heißt, und uns die rechte
betrachtung weist, sind wir
erhöret, amen.

Mel. Herr Christ, der einge.

539. **D** Vater aller
frommen!
geheiligt werd dein nam!
laß dein reich zu uns kom-
men, dein will der mach
uns zahn, gieb brod, ver-
gieb die sünde, kein argß

das herz entzünde, löß
uns aus aller noth.

2. Denn dein, Herr, ist
das reich, dein ist die groß-
se kraft, dadurch du herr-
scheist gleiche über alle
herrschaft; daß dir nie-
mand kan wehren, g'reicht
auch zu deinen ehren, daß
du uns hilffst allzeit, amen.

In eianer melody.

540. **V**ater unser im
himmelreich,
der du uns alle heiffest
gleich brüder seyn, und
dich rufen an, und willst
das beten von uns han;
gieb, daß nicht bet allein
der mund, hilff, daß es geh
aus herzensgrund.

2. Geheiligt werd der na-
me dein, dein wort bey
uns hilff halten rein, daß
wir auch leben heiliglich,
nach deinem namen wür-
diglich. Behüt uns, Herr,
für falscher lehr, das arm
verführte volk bekehr.

3. Es komm dein reich zu
dieser zeit, und dort her-
nach in ewigkeit. Der heil-
ge Geist uns wohne bey
mit